Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Unser Tag. 1950-1950
1950

104 (13.5.1950) Beilage Kinder-Echo

Visual Library

MAI 1950

Wir sehen jetzt die Welt mit ganz anderen Augen

Arbeitsgemeinschaft Zeitgeschichte antwortet westdeutschen Jungen Pionieren

An die
Jungen Pioniere
der Gruppe Detmold

Liebe Freunde!

Mit diesem Brief möchten wir Eure Fragen beantworten. Euer Freund Ernst hat Euch sicher schon einen kurzen Überblick über unser „Haus der Kinder" gegeben. Wie schon der Name des Hauses sagt, kommen hier die Pioniere und Kinder zusammen, um sich auf den verschiedensten Gebieten des gesellschaftlichen Lebens zu betätigen. Da gibt es nun die verschiedensten Fächer: Tischlerei, Schlosserei, Mechanik und Verkehr, Elektrotechnik, Fotokabinett, Biologie, Schauspiel, Zeichnen, Schach, Ballett, Sprache (Russisch), Geschichte, Chor (Kunstchor), Gymnastik, Modellbau, Pionierzimmer, Ausstellung, Kindergarten und einen Sanitätsraum (für evtl. kleine Unfälle).

Diese Arbeitsgemeinschaften kommen gewöhnlich zweimal in der Woche zusammen. Die Arbeitszeit beträgt zwei Stunden. Die Teilnehmer erhalten alle einen Ausweis. Auch haben sie die Möglichkeit, sich nach jeder Unterrichtsstunde einen Film anzusehen. Wir haben nämlich außer den Arbeitsgemeinschaftsräumen auch ein Kino sowie einen Theatersaal. Alle Pioniere vereinigen sich im Kinderrat, der die Aufgabe hat, die Probleme, die in den einzelnen Arbeitsgemeinschaften auftauchen, zu klären. Nun wollen wir zu unserer Arbeitsgemeinschaft Zeitgeschichte übergehen. Wir sind eine gegenwartskundliche Arbeitsgemeinschaft, welche aktuelle Ereignisse behandelt. Unser Unterricht geht folgendermaßen vor sich: Zehn Minuten halten wir Zeitungsschau, einige Freunde bekommen die Aufgabe, über Innen- oder Außenpolitik oder dergleichen Themen zu sprechen. Die Dauer eines jeden Referats beträgt 10 bis 20 Minuten. Außerdem behandeln wir die Gesellschaftsform in politischer, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht. Bisher behandelten wir die DDR, SU und die Volksdemokratien, im besonderen China. Im Augenblick sind wir bei Vietnam. Wir bekommen über jedes Land, das wir behandeln, einen geographischen und einen geschichtlichen Überblick. Der Schwerpunkt in der Behandlung liegt in der politischen Richtung, d. h. wir untersuchen das Leben der Werktätigen, im besonderen wieder das der Jugendlichen. Wir sehen die Welt mit ganz anderen Augen, als wir sie vorher sahen. Ein Beweis für unser Wissen ist, daß wir keinen Freund unter uns haben, der eine schlechtere Note als eine 2 in Geschichte, Gegenwartskunde oder in Geographie hat.

Wenn Ihr die Frage stellt, ob nur Kinder reicher Eltern auf höhere Schulen gehen können, so staunen wir über diese Frage. Bei uns in der DDR ist nicht der Geldsack des Vaters ausschlaggebend, sondern die Begabung und der Wille des jungen Menschen. Wir könnten Euch noch vieles erzählen und sind bereit, weitere Fragen zu beantworten. Nun, liebe Freunde, möchten wir noch auf das „Pfingsttreffen" antworten. Auch wir freuen uns schön, den reaktionären Kräften zeigen zu können, daß wir eine andere Jugend sind als vor 1945. Wir werden zu Pfingsten hoffentlich mit Euch Seit' an Seit' für unser aller Ziel, für die Einheit Deutschlands, für einen Friedensvertrag, für den Abzug aller Besatzungstruppen und besonders für den Frieden eintreten, demonstrieren und kämpfen.

Wir grüßen Euch mit freundlichem Gruß

Seid bereit!
Für die Arbeitsgemeinschaft
Zeitgeschichte
Renate Gewiß

In Auswirkung des Gesetzes zur Förderung der Jugend schuf die Stadt Rostock eine vorbildliche Jugendbücherei, in der sich jeder seine Bücher selbst aus dem Regal wählen kann und sie kostenlos geliehen bekommt. Neben 2400 Jugendbüchern als Anfang enthält der Lesesaal auch eine Puppenspielbühne. Auf unserem Bild sieht man Jugendliche, die sich gerade einige gute Bücher aussuchen. (Bild: Illus)

Das Pumpwerk der Natur

Talwärts geht des Wassers Lauf,
Wie kommt es auf den Berg hinauf?
Plätschert immer froh und munter
den hohen, steilen Berg hinunter.
Doch es muß auch etwas geben,
Das Wasser auf den Berg zu heben.
Die Sonne hat die große Kraft,
Die diese schwere Arbeit schafft.
Sie zieht das Wasser aus dem Meer,
Vereinigt es im Wolkenheer,
Die Wolken steigen hoch hinauf,
Landwärts geht ihr geschwinder Lauf.
Oben kühlen sie sich ab,
Als Regen fallen sie herab.
Der Regen fällt auf Berg und Flur,
So geht das Pumpwerk der Natur.

Eingesandt von Hans Bobbenkamp, 13 Jahre, Herford i. W., in der Ottelau 79.

Die Wiese im Frühling

Sobald der Schnee geschmolzen ist, eilt der Landmann hinaus, um seine Wiese instand zu bringen, Steine abzulesen, Maulwurfs- und Ameisenhügel zu ebnen. Wo die Gräben verstopft sind, da muß dem Wasser freie Bahn geschafft werden. Wer nicht schon im Herbst gedüngt hat, holt jetzt noch das Versäumte nach und fährt Holzasche, Komposterde oder Jauche auf die Wiesen. Um magere Wiesen kleereicher zu machen, überstreut sie der Landmann mit Kalk. Saure Moorwiesen überschüttet er mit guter Erde. Sie bringen dann süße Gräser hervor. Diese unterscheiden sich von den sauren dadurch, daß sie hohle Halme und vorstehende Knoten haben. Die sauren Gräser werden vom Vieh nicht gerne gefressen. Wo ein Bach fließt, da lohnt es sich, eine Rieselwiese anzulegen. Eine solche muß von vielen Rinnen durchzogen sein. So oft man es für gut findet, staut man das Wasser im Bache auf, so daß es in Rinnen fließen muß.

Eingesandt von Gisela Bremkamp, 14 Jahre, Kirchende üb. Dortmund, Im Wiesengrund 1.

Der Wald zur Maienzeit

Über uns rauschen Buchen und Eichen im ersten Maiengrün, und aus der Ferne schimmert uns die weiße Birke freundlich entgegen. Hier entfaltet sich das Farnkraut, dort lächeln uns Goldnessel, Maiglöckchen und andere Waldblumen freundlich an. — Und welch ein reges Leben in der Tierwelt! Im Wipfel hüpft das muntere Eichhörnchen. Unten raschelt's im Laub — es ist die flinke Eidechse. Horch, da knackt es im Gebüsch! Ein Reh läuft durchs Unterholz. Jetzt wieder ist alles still. Plötzlich erklingt's tick! tick! tack! tack! — Der Specht hämmert am Baum, und dazwischen erschallt das anmutige Rufen des Kuckucks.

Eingesandt von Gisela Bremkamp, 14 Jahre, Kirchende üb. Dortmund, Im Wiesengrund 1.

Briefkasten

Der Präsident des Deutschen Imkerbundes, Birklein, schreibt uns zu der Klaus-und-Klärchen-Geschichte in der Osterausgabe:

Ich habe in der Nr. 43 vom 12. April mit Vergnügen „Klaus und Klärchen" — Ein Geburtstagsgeschenk, über das sich Mutter nicht recht freute, betrachtet, war aber erstaunt, daß die Mutter den Klaus und das Klärchen nicht unterrichtet hat über den Schaden, der durch das Abreißen von Weidenkätzchen für die Bienenzucht entsteht. Die Weidenkätzchen gehören nämlich zu den ersten blütenstaub-spendenden Pflanzen und sind für unsere Bienenzucht von hoher Bedeutung. Der Blütenstaub dient nämlich zur unentbehrlichen Nahrung für die Bienenmaden, die im März/April schon in großer Zahl in den Bienenstöcken heranwachsen.

Ergänzend zu unserer Bildergeschichte weist Präsident Birklein darauf hin, daß die Bienen als wundersame, segenspendende Heinzelmännchen

a) durch ihre Befruchtungstätigkeit unsere Ernährung sichern und dafür sorgen, daß unsere Landschaft nicht der Verödung anheimfällt, und daß so Samen und Ernte nicht aufhören und

b) daß unsere Bienen als unübertreffliche Biochemiker den heilkräftigen Bienenhonig in wundervoller Weise zubereiten, der uns Menschen die Gesundheit erhält und viele innere und äußere Krankheiten heilt.

*

Liebes „Kinder-Echo"!

Ich lese das „Kinder-Echo" sehr gern und würde mich freuen, wenn Sie es öfters als bisher beilegen würden. Im letzten „Kinder-Echo" hat mich am meisten der Artikel interessiert von dem Haus der Kinder in Berlin.

Die besten Grüße von

Margitte Wilde, 10 Jahre,
Hohenlimburg,
Möllerstraße 6.

Vergnügte Fahrt

Das Bärlein zieht im Trab den Wagen,
der schwer mit Tieren ist beladen.
Das Häschen seine Peitsche schwingt,
das Vöglein ein Liedchen singt,
der Hahn, er kräht so laut er kann
und alle haben Freude dran.

Einges. von Anjo Wünning, 12 Jahre, Vreden i. W., Wintersweyker Straße 16.

*

Welcher Pilz heilt jedes Weh,
am großen und am kleinen Zeh?
(Der Stopfpilz)

Einges. von dem Schüler Lothar Fiedler, Hagen-Helfe, Pappelstr. 29a

RÄTEN UND LACHEN

Aus nachfolgenden Silben sind Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten und deren Endbuchstaben von unten nach oben gelesen ein Sprichwort ergeben: a — a — ba bel — cha — cho — di — dig — e e — en — fe — fel — in — in kung — lied — löf — mit — ne os — re — salz — sei — sen sow — the — tu — wen

1. Einsiedler, 2. Gewürz, 3. großes Land, 4. Waschmittel, 5. Blasinstrument, 6. Witterungserscheinung, 7. nicht außen, 8. Durcheinander, Wirrwarr, 9. Mädchenname, 10. russische Stadt, 11. Gesangstück, 12. Teil des Eßbestecks, 13. Widerhall, 14. Bodenbeschaffenheit, Tal.

Auflösung zum Silbenrätsel

1. Kermit, 2. Salz, 3. Indien, 4. Seife, 5. Tube, 6. Nebel, 7. Inwendig, 8. Chaos, 9. Thea, 10. Asow, 11. Lied, 12. Löffel, 13. Echo, 14. Senkung.

Eingesandt von der Schülerin Hildegard Schnieder, Minden i. W., Kleiner Domhof 8a.

Scherzfragen

Warum macht der Hahn beim Krähen die Augen zu?
(Weil er es umwendig kann)

Wozu raucht der Mann den Tabak?
(Zu Asche)

Was haben Hannover und der Hund gemeinsam?
(Die Leine)

Welches ist die lieblichste Tracht?
(Die Kinntracht)

In welchem Falle ist die Hälfte von 166 gleich 100?
(In keinem Falle)

Wann ist es der Sonne übel?
(Wenn sie durch die Wolken bricht)

Eingesandt von dem Schüler Fritz Hemp, Haspe, Kölner Str. 11.

Der Frühling

Kinder nun ist der Frühling da,
lauft hinaus und ruft Hurra!
Die Sonne lacht vom Himmel herunter,
Felder und Wiesen werden wieder bunter.
Die Schwalben werden wieder heimwärts kommen,
denn der Frühling hat dem Winter die Gewalt genommen.

Eingesandt von der Schülerin Hilde Steffen, Gohfeld i. W., Flagenstr. 288.

Alles ist da

Kling, klang, der Frühling ist da.
In einer Nacht kam er gezogen,
ganz leise und auf weichen Sohlen,
kam er ganz still herangezogen.
Kling, klang, die Vöglein sind da.
Fürwahr sie kamen so geschwind mit dem Wind.
In einer Nacht hatten sie's vollbracht.
Kling, klang, die Blümlein sind da.
Jetzt freut sich die Mutter, der Vater, das Kind,
Weil allen die Blümlein willkommen sind.

Eingesandt von Ursula Lange, 12 Jahre, Iserlohn, Ackenbrock 15.

Suchbild

Auf dem Bild seht ihr Erika, die gerade von einem Spaziergang zurückkommt. Ihr bester Freund hat sich verirrt und nun sucht sie ihn. Wer ihn von euch findet, der schreibt uns.

Die Anregung, heute ein Suchbild zu bringen, erhielten wir von Ilse Jakobs, 14 Jahre, Langenfeld-Immigrath, Gladbacher Straße 18.

Rätsel

Mit H da kannst du vieles halten,
Mit L das muß man gut verwalten,
Mit W ragt es meist steil in die Höh',
Mit S findet man es oft am See,
Mit R da ist es mal gerade mal rund,
Mit B hat man es am liebsten bunt.
(Hand, Land, Sand, Rand, Band)

Eingesandt von Erika Schröder, 11 Jahre, Herford i. W., Genossenschaftsstr. 11.

Der „unschuldige" Hund / *Bilder ohne Worte*

Der Buchfink

Frau Buchfink und Herr Buchfink
sind ein niedliches Paar.
Sie bauen ihr Nestchen in jedem Jahr.
Frau Buchfink brütet die Eier aus
und der Vater sorgt für Futter ins Haus.
Wenn dann die Kleinen sind gekrochen aus dem Ei,
schreien sie gleich: „Mutter Futter herbei."
Das gibt ein Hasten und ein Jagen,
damit die Kinder Nahrung haben.
Doch wenn sie groß sind fliegen sie selber aus
und bauen ihr Nestchen wie Vater auch.

Eingesandt von der Schülerin Hilde Steffen, Gohfeld i. W., Flagenstraße 288.

Es läuft und springt mit frohem Sinn
durch Wald und Wiesental dahin
und hat doch keine Beine;
es wird nie müd', läuft immerzu,
hat Tag und Nacht nicht Rast noch Ruh' —
wer sagt mir was ich meine?
(Bach)

Eingesandt von Ilse Jakobs, 14 Jahre, Langenfeld-Immigrath, Gladbacher Straße 18.

*

Vater sagt zu Hans: „Hans, warum ißt du die Kruste vom Reisfladen nicht?" Hans stottert: „Ich, ich dachte, die wäre nur zum Anfassen."

Wußtest du schon?

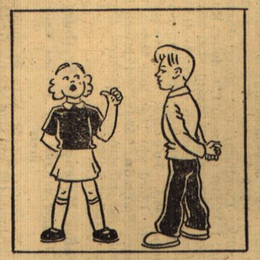
Der 1. Mai ist schon seit 1890 der Feiertag aller Werktätigen der ganzen Welt. An diesem Tage demonstrierten sie für eine achtstündige Arbeitszeit, denn damals mußten Männer, Frauen und Kinder 12 bis 16 Stunden am Tag arbeiten. Als nun die Gewerkschaften und Arbeiterparteien endlich nach Jahren in fast allen Staaten den Achtstundentag erzwungen hatten, stellten die Arbeiter neue, berechtigte Forderungen. Eine große Forderung ist: Frieden zwischen den Völkern.

*

Professor Frédéric Joliot-Curie (Frankreich) ist einer der bedeutendsten Atomphysiker. Seine Frau Irène ist auch eine große Physikerin. Frédéric und Irène entdeckten zusammen die sogenannte künstliche Radioaktivität (1934), die esentliche Einblicke in die Struktur der Atomkerne erlaubt und gleichzeitig von außerordentlicher praktischer Bedeutung für die medizinische und biologische Forschung sowie für die Heilung einer Anzahl bisher unbehandelbarer Krankheiten ist. Professor Joliot-Curie wurde nun von der Regierung seines Postens als Leiter der Atomenergiekommission Frankreichs enthoben, weil er erklärt hat, daß die Atomforschung in den Dienst des Friedens gestellt werden müsse und die Unabhängigkeit der französischen Wissenschaftler bei ihrer Arbeit gefordert hat. Dadurch hat er sich als Freund des Friedens und als Patriot erwiesen.

Klaus und Klärchen / Wie sie ein Loch gruben und dann selbst hineinfielen

Onkel Fritz von nebenan ist ein weißbehaarter Mann, etwas knurrig, hämisch, gram, kümmert ihn der kleinste Kram.



Klaus und Klärchen schwuren sich; „warte nur, wir ändern dich." Und sie faßten einen Plan, und sie fingen damit an.

Mit dem Spaten in der Hand sieht man sie auf Onkels Land. Klaus gräbt in den Weg ein Loch, dann verdecken sie es noch.

Und der Weg ist glatt und schön, wie er immer war zu sehn. Klaus und Klärchen sagen dann: „Onkel Fritz, nun komm du man!"

Mit der Pfeife in dem Mund kommt er nach ner Viertelstund. — Vor dem Loch — da kehrt er um. Klaus der sagt: „Der ist nicht dumm!"

Onkel Fritz, der ruft dann laut: „Klaus und Klärchen, hergeschaut. Hier hüpft grade eine Maus, und sie sieht fast aus wie Klaus."

Was dann kam, war nicht geplant, Klaus noch Klärchen hat's geahnt. Erst, da rannten sie wohl noch, doch dann lagen sie im Loch.

Grabt kein Loch für andre Leut', mancher hat das schon bereut. Leicht fällt man sonst selbst hinein und — bricht sich vielleicht ein Bein.

Bearbeitet nach einer Einsendung der Schülerin Brigitte Melchior, Detmold, Siegfriedstr. 19.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

SPORT-ECHO der Woche

Leichtathletikfest in Langenbrand

Die Aktiven fanden auf dem fein hergerichteten Langenbrander Schmuckkästlein ideale Verhältnisse vor, das Wetter aber ließ keine Stimmung aufkommen und hatte wohl auch manchen abgehalten. So fehlten noch zu viele bei diesem ersten Abtasten, als daß schon sichere Schlüsse auf das wirkliche Kräfteverhältnis möglich wären. Ottenau (neun Siege) wies die stärksten Lücken auf, Gaggenau (12 Siege) stellte neben seinen erfolgreichen Mädchen in Egon Hermann den besten Jugendlichen Langenbrand (16 Siege) beherrschte die technischen Uebungen und die Sprünge, Bietigheim war in den Läufen der Jugend- und Juniorenklasse sehr überlegen, Rastatt (acht Siege) die größte Ueberraschung, ferner: Michelbach (zwei Siege) mit der Mittelstrecklerhoffnung Holfelder, Baden-Baden und Loffenau je ein Sieg.

Ergebnisse:

100 Meter: Mädchen B: 1. Mohrstadt (Ott.) 13,8 Sek.. Mädchen A: 1. Ibert (Gaggen.) 13,7 Sek. Frauen: 1. Seidel (Langbrd.) 16 Sek. Jugend C: 1. Herz (Biet.) 13,6 Sek. Jugend B: 1. Haas (Rast.) 12,7 Sek. Jugend A: 1. Hermann (Gagg.) 11,6 Sek. Junioren: 1. Fütterer (Biet.) 11,3 Sek. Männer: 1. Ibach (Ott.) 11,7 Sek. Alersklasse: 1. Waßmer (Ott.) 13,6 Sek.

400 Meter: Junioren: 1. Stoll (Biet.) 55,1 Sek. Männer: 1. Weißer (Ott.) 60,5 Sek.

800 Meter: Jugend A: 1. Daul (Baden-B.) 2:20,8 Min. Junioren: 1. Kuhn (Biet.) 2:17,8 Min. Männer: 1. Ibach (Ott.) 2:11,6 Min.

1000 Meter: Jugend C: 1. Rastätter (Biet) 3:14,5 Min.; Jugend B: Pfirrmann (Biet.) 3:02,6 Min.

1500 Meter: Jugend A: 1. Kölmel (Biet.) 4:49,4 Min; Junioren: 1. Matz (Biet.) 4:36,4 Min.; Männer: 1. Holfelder (Mich) und Volz (Biet) 4:33,8 Min.

5000 Meter: Junioren: 1. Klenk (Loff.) 18:17,8 Min.; Männer: 1. Merkle (Ott.) 18:07,2 Min.

4x100 Meter: Mädchen B: 1. Michelbach 64,2 Sek; Mädchen A: 1. Gaggenau 56 Sek., 2. Gausbach 65 Sek.

Olympische Staffel: Jugend A: 1. Germania" Bietigheim 4:20,2 Min: Junioren: 1. Germania Bietigheim 4:14,2 Min; Männer: 1. Germania Bietigheim 4:09,8 Min; 2. Langenbrand 4:09,8 Min.

Weitsprung: Mädchen B: 1.Wünsch (Gagg.) 4,53 m; Mädchen A: 1. Ibert (Gagg.) 5,09 m; Frauen: 1. Reif (Langbr.) 4,09 m; Jugend C: 1. Schmitt (Biet.) 4,50 m; Jugend B: 1. Rau (Ra.) 5.52 m; Jugend A: 1. Roland (Ra.) 5.33 m; Männer: 1. Bandel (Ott.) 6,32 m; Junioren: Spissinger (Langbr.) 6,03 m.

Hochsprung: Mädchen B: 1. Eßbach (Ra.) 1,35 m; Mädchen A: 1. Rahner (Gagg.) 1,30 m; Jugend B: Rau (Rast.) 1,55 m; Jugend A: 1. Kohlbecker (Gagg.) 1,50 m; Junioren: 1. Spissinger (Langbr.) 1,55 m; Männer: 1. Karrasch (Langbr.) 1,65 m.

Stabhochsprung: Junioren: 1. Hesselschwerdt Helmuth (Langbr.) 2,70 m; Männer: 1. Karrasch (Langbr.) 3,00 m; Altersklasse: 1. Wörner, Erwin (Langbr.) 2,70 m.

Kugel: Mädchen B: Franke (Gagg.) 7,98 m; Mädchen A: 1. Nagel (Ott.) 7,25 m; Frauen: 1. Reif (Langbr.) 7,58 m; Jugend A (6,25 kg): 1. Hermann (Gagg.) 12,72 m; Jugend B: 1. Schnurr (Ra.) 10,45 m; Junioren: 1. Künstel (Langbr.) 11,18 m; Männer: 1. Henkel (Ra.) 12,18; Altersklasse: 1. Wörner, Erwin (Langbr.) 10,10 m.

Diskus: Mädchen B: 1. Franke (Gagg.) 24,35 m; Mädchen A: Rahner (Gagg.) 22,76 m; Frauen: 1. Reif (Langbr.) 19,00 m; Jugend A: 1. Hermann (Gagg.) 31,15 m; Junioren: 1. Künstel (Langbr.) 31,45 m; Männer: 1. Hegmann (Ra.) 33,62 m; Altersklasse: 1. Wörner, Erwin (Langbr.) 32,74 m.

Speer: Junioren: 1. Künstel (Langbr.) 37,83 m; Männer 1. Ibach (Ott.) 41,03 m; Altersklasse: 1. Wörner, Erwin (Langbr.) 38,79 m.

Hammer: Männer: 1. Hettel (Biet.) 30,87 Meter.

Gute Leistungen in Lörrach

Trotz kühler Witterung aber bei befriedigenden Bahnverhältnissen wurden bei dem Auftakt der leichtathletischen Bahnveranstaltungen in Lörrach beachtenswerte Ergebnisse erzielt. Im Weitsprung wurden 6,42 Meter erreicht, im Diskuswerfen 41,61 Meter und im 100-Meter-Lauf 11 Sekunden. Die Sieger in den einzelnen Wettbewerben waren: 100-Meterlauf: 1. Spitzmüller (Nordrach) 11 Sekunden; 200-Meterlauf: 1. Straßburger (Nordrach) 23 Sek.; 400-Meterlauf: 1. Dengler (Phönix Karlsruhe) 53,5; 2. Heß (Lörrach) 54,6; 3000-Meterlauf: 1. Rimek (Nordrach) 9:20,8 Minuten; Weitsprung: 1. Spitzmüller (Nordrach): 6,42 Meter; Hochsprung: 1. Richter (Lörrach) 1,71 Meter; Kugelstoßen: 1. Neuberth (Lörrach) 12,09 Mtr.; Diskuswerfen: 1. Neuberth (Lörrach) 41,61; 4 mal 100 Meter: 1. Nordrach 46,2 Sekunden; 2. Lörrach 46,5. Jugend: 100-Meterlauf: 1. Schuster (Nordrach) 11,4; 1000 Meter: 1. Wagner (Nordrach) 2:52,4; Weitsprung 1. Brauchle (Schopfheim) 6,06; Diskuswerfen: 1. Gräble (Lörrach)) 32,50.

„Großer Maienpreis" in Freiburg

Erich Hugger gewann den „Großen Maienpreis"

Die 28 Fahrer, die bei dem 80 Runden Punktefahren (56 km) um den „Großen Maienpreis in Freiburg an den Start gingen, lieferten sich einen spannenden Kampf. Besonders die letzten Runden waren recht lebhaft. In der Zeit von 1:30 Stunden, was einen Durchschnitt von 37 km entspricht, gewann schließlich Erich Hugger-Schwenningen vor seinem Bruder Hubert Hugger. Den dritten Platz belegte der Freiburger Sütterlin. Das Rennen verlief ohne wesentliche Zwischenfälle.

Das Ausscheidungsfahren Klasse B gewann Hagin aus Weil vor Grap-Offenburg und Pleuler-Rheinfelden. Beim Jugend-Punktefahren belegten die Singener Anselm und Steger die beiden ersten Plätze vor dem Freiburger Egler.

Vergleichskampf im Kunstturnen

Gute Leistungen bei Ortenau — Mittelbaden

Schon am zweiten Tag seines Wiederbestehens konnte der Turnverein Kuppenheim die Durchführung des Vergleichswettkampfs im Kunstturnen Mittelbaden-Ortenau übernehmen. Die Turngaue Ortenau und Mittelbaden stellten ihre besten Turner dem Kampfgericht. Verhindert war allerdings Braun-Offenburg, dessen Fehlen sich nachteilig für die Ortenauer Mannschaft auswirkte.

Geturnt wurde an Barren, Pferd und Reck Die Bodenübungen einzelner Turner beider Mannschaften wurden nicht gewertet. Nach spannenden Kämpfen konnte Mittelbaden unerwartet den Sieg erringen.Diese Tatsache verdankt Mittelbaden besonders den Turnern Karg, Rastatt, und Veith, Rastatt. Der letztere zählt zum Nachwuchs und erreichte in der Einzelwertung den 3. Platz hinter Karg, Rastatt und Walter David, Legelshurst. Ueberraschenderweise konnte Mittelbaden auch am Pferd einen Punktegewinn verbuchen, Hier hatte der Turngau Ortenau seine größten Chancen nicht wahren können.

Vervollständigt wurde dieser Vergleichskampf mit Darbietungen der Turnerinnen von Gaggenau und Rastatt, deren Reifenübungen und Seilgymnastik Gelöstheit und Schönheit verkörperten.

Die Wertungen: Mannschaftssieger Mittelbaden-Murgtal mit 176,80 Punkten (Barren 60,5 — Pferd 56,35 — Reck 59,95). Ortenau konnte 167,4 Punkte zusammenbringen. In der Einzelklassierung wurde Karg, Rastatt 1. Sieger. Karg errang am Barren 9,7, Pferd 9,5 und Reck 9,9 Punkte. Damit hatte er an allen Geräten den 1. Platz eingenommen. Hinter ihm plazierte sich Walter David vom Tv. Legelshurst. David konnte von 30 möglichen Punkten 25,75 erringen. Veith, Rastatt, war an Barren und Reck, hinter Karg, der beste Mann. Franz Müller, Offenburg, reihte sich als vierter Sieger ein.

Englische Profi-Mannschaft geschlagen

VfB Stuttgart — Burnley 2:1

Vor 30 000 Zuschauern spielte der VfB Stuttgart „englischer" als die englische Mannschaft Der VfB Stuttgart übertraf seine Gäste jedoch in fintenreichem und und modernem Flachpaßwirbel um ein beträchtliches. Mit steilen Vorlagen und verwirrendem Breitenspiel öffneten sich die Stuttgarter die Gassen in der Hintermannschaft von Burnley, die mit ihrer soliden Abwehrarbeit als Prunkstück der Gäste angesprochen werden kann. Die Engländer betonten das Flügelspiel und waren im Ballstoppen und in der Ballführung den Stuttgartern überlegen. Das Spiel des FC Burnley wirkte zu schablonenhaft. Zudem hatte der Sturm zu wenig Durchschlagskraft, und lediglich der Halblinke Spencer ragte über guten Durchschnitt hinaus. In der Abwehr leisteten Stopper Cummings und Rechtsverbinder Attwell ein ungeleueres Arbeitspensum und der Torwart zeigte sicheres Stellungsspiel und gewandte Paraden.

Schon nach wenigen Minuten hatte sich der VfB gefangen, und als sich in der 21. Minute eine Flanke von Blessing vor Strongs Tor senkte, rempelte Schlienz den englischen Hüter an den Pfosten und der Ball landete zum 1:0 im Tor. Der VfB dominierte weiterlin. Ueberraschend fiel kurz nach Wiederanspiel durch den Rechtsaußen Stephenson der Ausgleich. Eine erstklassige Leistung war das Siegestor des VfB Stuttgart. Barufka knallte aus 20 Metern einen Volleyball unhaltbar in die Maschen. In den letzten sieben Minuten zeigten die Gäste den wirklichen Kampfgeist, den man vorher so sehr an ihnen vermißte.

Pokaltermine von Südbaden

Die erste Hauptrunde des südbadischen Fußball-Pokales ist auf den 11. Juni verschoben worden; ihr soll vor der Juli-Pause am 25. Juni die zweite Hauptrunde folgen. Die dritte Hauptrunde wurde auf den 6. August, die Vorschlußrunde auf den 20. August und das Endspiel auf den 27. August festgesetzt.

Der FC Saarbrücken schlug in Saarbrücken am Mittwoch die Elf von US Santiago de Chile mit 4:1.

Berliner SV spielte 1:1 in Stockholm

Der Berliner SV konnte das erste seiner drei Fußballspiele in Schweden gegen den AIK Stockholm 1:1 unentschieden gestalten. Die Schweden führten bis fast zum Schluß noch mit 1:0.

Abstieg in Südliga noch ungeklärt

Südliga

Während in Schwenningen der Entscheidungskampf um den zweiten Platz in der französisch besetzten Zone die Beteiligung an der DFB-Meisterschaft ausgetragen wird, wobei der Südliga- Meister Reutlingen nach seiner Leistung am Vorsonntag in Ludwigshafen nicht ohne Chancen gegen die Wormatia ist, wird der Kehraus in den Ligaspielen mit vier Spielen fortgesetzt. Es stehen sich nur Vereine aus dem Mittelfeld und der unteren Tabellenhälfte gegenüber. Kuppenheim wird mit dem zu erwartenden Sieg über den SC Freiburg ganz dicht zu Ebingen aufschließen und die Konstanzer werden ihrerseits Kuppenheim auf den Fersen bleiben wenn sie sich auf eigenem Platz nicht wieder auf eine Punkteteilung mit Schwenningen einlassen. Villingen hat für eine 0:7-Abfuhr in Rastatt Revanche zu nehmen und Trossingen hat in seinem letzten Heimspiel gegen Offenburg die Chance, vom vorletzten Platz loszukommen. Da wird Offenburg kaum auf Punktegewinn rechnen können.

Landesliga Südbaden

Im allgemeinen gab es die erwarteten Resultate. Auf der ganzen Linie siegten die Platzvereine und nur in Freiburg gab es beim Lokaltreffen ASV — Blauweiß abermals ein Remis. Unerwartet hoch ist der Sieg Ottenaus über Stockach mit 7:1 ausgefallen. Ebenso wurde die Niederlage Lörrachs von 0:3 in Rheinfelden in dieser Höhe kaum erwartet. Der Meister Baden-Baden schickte Gutach mit 4:1 geschlagen heim und Achern hatte keine große Mühe, um gegen Emmendingen mit 4:0 zu den Punkten zu kommen.

Durlach beim ASV Freiburg

Am Sonntag hat der ASV Freiburg den ASV Karlsruhe-Durlach zu einem Freundschaftsspiel verpflichtet. Mit Karlsruhe-Durlach kommt eine führende Mannschaft der nordbadischen Landesliga nach Freiburg, welche berechtigte Aussichten hat, noch in die Aufstiegskämpfe der „Süddeutschen Oberliga" einzugreifen.

Südbadische Meisterschaft im Mannschaftsgewichtheben

Zum Endkampf um die südbadische Meisterschaft im Mannschafts - Gewichtheben stehen noch die Mannschaften von Singen, Lörrach und Freiburg-Haslach in der Konkurrenz. In der Vorentscheidung treffen am Sonntagnachmittag 15 Uhr in der Turnhalle in Freiburg-Haslach die beiden Kreismeister Rotweiß Lörrach und Freiburg-Haslach zusammen. Beide Mannschaften brachten in den bisherigen Kämpfen fast die gleiche Pfundzahl zur Hochstrecke, und es dürfte deshalb bei diesem Treffen ein spannender Kampf an der Hantel zu erwarten sein. Anschließend an dieses Gewichthebertreffen stehen sich die Ringermannschaften stehen sich die Ringermannschaften beider Vereine in einem Freundschaftskampf gegenüber wobei die Mannschaft von Lörrach noch durch Ringer von Weil verstärkt ist. W. H.

ASV Freiburg — Blauweiß Haslach

Am Samstag, den 13. Mai, treffen sich um 20 Uhr in der Turnhalle Lessingschule die beiden Ringermannschaften von ASV Freiburg und Blauweiß Haslach. In der Haslacher Mannschaft steht dem ASV eine junge und kampfstarke Staffel gegenüber. Es ist daher auch mit interessanten Kämpfen zu rechnen.

Sternwanderung der Turnerschaft

Bühl. Der Turngau Mittelbaden veranstaltet am 18. Mai seine Götzwanderung. Ziel wird die Yburg sein, weshalb der Turnverein Neuweier mit der Organisation dieser Wanderung beauftragt wurde. Mit einer starken Beteiligung an dieser Wanderung ist zu rechnen. Auf der Yburg werden nachmittags Volkstänze, Spiele und musikalische Darbietungen den Wandertag beschließen.

Schwarzwaldverein Freiburg

Freiburg. Am Sonntag, den 14. Mai 1950, findet eine Tageswanderung nach Waldkirch—Hühnersedel—Elzach statt. Abfahrt ab Hauptbahnhof mit Sonntagskarte nach Waldkirch um 6.42 Uhr. Gehzeit: 6,5 Stunden. Führung: Dietsche, Kunz.

Fünfjähriges Mädchen ertrunken

Wangen. In Wangen wurde am Reinigungsrechen des Argenkanals ein ertrunkenes Mädchen aus dem Wasser geländet. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Der Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Es hat sich herausgestellt, daß das Kind beim Spielen mit einem anderen Mädchen Wasser holen wollte, dabei in den Kanal gefallen und ertrunken ist.

Hausierer als Diebe

Säckingen. In Säckingen wurde ein Hausierer wegen Rückfalldiebstahls zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Mit einer „Braut" wanderte der Dieb von Ort zu Ort, verkaufte Postkarten und entwendete in einem unbewachten Zimmer verschiedene Gebrauchsgegenstände.

Vom Tode des Ertrinkens gerettet

Rheinfelden. Vor einigen Tagen kippte in der Nähe des „Burgstalls" auf der schweizerischen Rheinseite ein Paddelboot mit einem Basler Pärchen. Mitglieder des Pontonierfahrvereins eilten mit einem ihrer Weidlinge den Ertrinkenden zu Hilfe und retteten sie vor dem Tod des Ertrinkens.

Morgens zugelassen, mittags im Bachbett

Schorndorf (Lwb). Ein erst am Dienstag vormittag auf dem Aalener Landratsamt zugelassener neuer Lastkraftwagen aus Rosenberg (Kreis Aalen) verunglückte am Nachmittag des gleichen Tages an der Gabelung der Stuttgarter Straße mit der Bundesstraße 29. Dem mit Sandsteinen und Platten schwer beladenen Wagen platzte während der Fahrt plötzlich der Reifen. Der Wagen wurde dadurch nach rechts gedrückt und stürzte in den angrenzenden Ramsbach. Der Fahrer und Beifahrer wurden verletzt.

Hausgehilfin geprellt

Villingen. Ein angeblich landwirtschaftlicher Verwalter aus Dresden, der nach Villingen zugezogen war, hat mehrere Personen um erhebliche Geldbeträge und Waren betrogen und ist dann verschwunden. U. a. prellte er eine Hausgehilfin um eine größere Geldsumme, nachdem er ihr ein Heiratsversprechen gegeben hatte.

Angetrunken am Steuer

Heidelberg. Ein Zahnarzt aus Walldorf ist mit seinem Personenkraftwagen in angetrunkenem Zustand mit beträchtlicher Geschwindigkeit in eine Baustelle der Heidelberger Straßenbahn am Universitätsplatz hineingefahren und verletzte dabei die an der Baustelle beschäftigten Elektroschweißer und Vorarbeiter.

Der Fahrer wurde bis zur Ausnüchterung in polizeilichen Gewahrsam genommen, der Personenkraftwagen bis zu diesem Zeitpunkt sichergestellt.

Stoffschmuggel aus Italien

Baden-Baden. Nach einem Bericht der Polizeidirektion Baden-Baden gelang es der Baden-Badener Polizei in den letzten Tagen einen Personenkraftwagen zu beschlagnahmen, der eine große Menge von Stoffballen mit sich führte, über die der Auto-Besitzer keine Auskunft erteilen konnte. In diesem Zusammenhang wurden in den letzten Tagen einige Personen italienischer Staatsangehörigkeit verhaftet. Man vermutet, daß die Stoffmengen aus dem Ausland — aus der Schweiz oder Italien — nach Westdeutschland eingeschmuggelt worgen sind.

Städtische Bühnen, Freiburg

Spielplan für die Zeit vom 16. Mai bis 21. Mai 1950

Großes Haus

Dienstag, 16. Mai, 20 bis 23 Uhr: „Der Bettelstudent". (Außer Miete, Wahlgutscheine gültig.)

Mittwoch, 17. Mai, 20 bis 23.15 Uhr: „Don Carlos". (Außer Miete, Wahlgutscheine gültig.)

Donnerstag, 18. Mai, 20 bis 23 Uhr: „Der Bettelstudent". (16. Vorstellung der Donnerstag-Miete A und Freiverkauf, 9. Vorstellung der „Kleinen Platzmiete" A.)

Freitag, 19. Mai, 20 bis 23 Uhr: „Die verkaufte Braut". (16. Vorstellung der Freitag-Miete B und Freiverkauf, 9. Vorstellung der „Kleinen Platzmiete" B.)

Samstag, 20. Mai, 20 bis 22.45 Uhr: „Die Gondolieri". (16. Vorstellung der Samstag-Miete A und Freiverkauf, 9. Vorstellung der „Kleinen Platzmiete" A.)

Sonntag, 21. Mai, 19.30 bis 23 Uhr: „Aida". (15. Vorstellung der Sonntag-Miete A und Freiverkauf, 8. Vorstellung der „Kleinen Platzmiete" A.)

Kammerspiele:

Mittwoch, 17. Mai, 20 bis 22.10 Uhr: „Bezauberndes Fräulein". (Außer Miete, Wahlgutscheine gültig.)

Donnerstag, 18. Mai, 20 bis 22 Uhr: „Hurra — ein Junge!" (Außer Miete, Wahlgutscheine gültig.)

Freitag, 19. Mai, 20 Uhr: 1. Gastspiel des Kabaretts Kikeriki Basel: „Splitter und Balken". (Außer Miete, Wahlgutscheine ungültig.)

Samstag, 20. Mai, 20 Uhr: 2. Gastspiel des Kabaretts Kikeriki Basel: „Splitter und Balken". (Außer Miete, Wahlgutscheine ungültig.)

Sonntag, 21. Mai, 15 bis 17 Uhr: Kindervorstellung, zum letzten Male! „Hans Huckebein", „Die Mondlaterne". (Außer Miete, Wahlgutscheine gültig.)

Sonntag, 21. Mai, 20 Uhr: 3. Gastspiel des Kabaretts Kikeriki Basel: Splitter und Balken". (Außer Miete, Wahlgutscheine ungültig.)

Trink RICHTERTEE als Frühjahrskur, DENN ER ENTSCHLACKT UND SCHAFFT GESUNDE MODISCHE FIGUR!

Allerlei schöne Geschenke für die Mutter in Haus- und Küchengeräte bei Fa. RAUB (Inh. Albert Landris) Blechnerei und Installation Offenburg, Steinstraße

FRANCK DER ZUSATZ ZU JEDEM KAFFEE

REVAL EINE KLEINE ANZEIGE FÜR EINE GROSSE CIGARETTE Friedensqualität u.-grösse dick · lang · rund

Nähmaschinen, auch Zick-Zack, liefert (auch auf Teilzahlung) Limberger, Freiburg, Gartenstr. 16.

Berücksichtigt unsere Inserenten

Schöne u. praktische Geschenke zum Muttertag bei Karl Schaudel (Inhaber: Franz Stickel) Uhren-, Gold- und Silberwaren, Bestecke Offenburg, Steinstraße 8

Pedding-, Rohr- und Polster-Sessel in verschiedenen Ausführungen liefert Josef Menzer Polster- und Möbelgeschäft OFFENBURG, Hauptstraße 91, Fernsprech-Nr. 1616

Filmtheater Konstanz

CAPITOL Bis Donnerstag: Ein glanzvoller Prunkfilm in 2 Teilen „Casanova" 1. Teil: Nur bis Sonntag „Casanova geht auf Abenteuer" 2. Teil: Montag bis Donnerstag: „Fata Morgana des Glücks" E-n Filmwerk voll Schönheit und Musik, voll Anmut, Charme und Liebe! WO: 15, 17.30, 20 SO: 14, 16, 18, 20

GLORIA Bis Donnerstag: Zwei herrl. Stimmen kehren zurück: Martha Eggerth Jan Kiepura Sie singen und spielen in dem unterhaltenden Revue-Lustspiel „Walzer der Liebe" Ein prächtig ausgestatteter Film des lachenden Lebens! WO: 15, 17.30, 20 SO: 14, 16, 18, 20

SCALA Bis Donnerstag: Ein außergewöhnlicher Film mit außergewöhnlichen darstellerischen Leistungen „Erpressung" mit Joan Crawford, Conrad Veidt, Melvyn Douglas, Albert Bassermann Das Schicksal einer gezeichneten und vom Leben betrogenen Frau Mo., Di., Mi.: 15, 17.30, 20 Sa., So., Do. nur 14.30

+ Frauensorgen? nein, mein Mutterschutz-Pessar schützt Sie! Diskrete Auskunft geg. Freiumschlag. A. Karsten, Hamburg P.86 Alsterkrugch. 608

Beinschäden, off. Füße, Flechten, Furunkel, und alle Wunden sind heilbar durch Ruschsalbe. In Apotheken erhältlich. Prosp. gratis d. Chem. Lab. Schneider, Wiesbaden 132

FILMTHEATER FREIBURG

FRIEDRICHSBAU Nur bis einschließlich Mittwoch! MARIKA ROKK singt, tanzt, lacht, flirtet und intrigiert in dem unvergeßlichen Operettenfilm Der Bettelstudent Anfangszeiten: Samstag: 14, 18.45, So.: 10.30, 14, 18.45 Mo. u. Mi.: 14.30, 16.30, 18.45, 21, Di.: 14.30, 16.30, 18.45 Uhr JUGENDFREI

KANDELHOF Nur bis Montag! Urfidel, Urbayrisch, Urkomisch Weiberregiment mit Heli Finkenzeller, Theo Dannegger Ab Dienstag: Die größte Indianerschlacht, die je gedreht worden ist, sehen Sie in dem Wildwest-Film Held der Prärie Beg.: tägl.: 14.30, 16.30, 18.45 und 21 Uhr. JUGENDFREI

Bekanntmachung

Zur Vornahme dringender Instandsetzungsarbeiten (Einbau von Kathodenfallableitern in der Übergabestation des städt. E. W.) wird die Stromversorgung am **Samstag, 13. 5. 1950** unterbrochen. Die Abschaltung beginnt um 13.00 Uhr und endet gegen 16.30 Uhr. Von der Abschaltung betroffen ist das ganze Stadtgebiet und die Rheinau. Ausgenommen sind: Die Siedlung, Pi.-Park, Caserne Joffre (Art.-Kas. Bastion 30) und das Kieswerk W. Stürmlinger & Söhne.
Wir bitten unsere Stromabnehmer hiervon Kenntnis zu nehmen.

Stadtwerke Rastatt
— Elektrizitätswerk —

Zurück: Dr. KARST, Hausarzt Freiburg, Gartenstraße 32 Sprechstunden: 7—11 und 4—6 Uhr